



DAS THEMA: BASTINSWEIHER



► **Technisches Betriebsamt** und Feuerwehr pumpen das Wasser aus dem Weiher in den Mühlgräben zum Vichtbach.



► **Verkehrsschilder** und Baken: Das Technische Betriebsamt kann seine Bestände mit Verlorenem wieder auffüllen.



► **Das leere Sparschwein** war wohl das originellste Fundstück im Weiher, die große Masse machten Flaschen und Dosen aus.



► **Gut zweieinhalb Zentner** Fische fingen die Mitglieder des Stadtfischereivereins und setzten sie im Atscher und Glashütter Weiher aus.



► **Ein Ereignis** war die Aktion für viele Stolberger. Auch eine Gruppe der Kita Birkengangstraße schaute sich die Arbeiten an.



Guten Morgen

So laut geht es selten zu auf dem Stolberger Kaiserplatz. Die Gilde der Marktschreier ist noch bis Sonntag in der City, um ihre Ware im großen Stil unter die Leute zu bringen. Wer einen Zehner zückt, bekommt die Tasche voll Wurst, Obst, Fisch, Nudeln oder Käse gepackt. Auch der Vogelsänger ließ sich gleich nach der Eröffnung am Samstagmittag beim Wettkampf der Schreihäule in den Bann ziehen. Schnell wurde klar, warum „Wurst-Achim“ der amtierende deutsche Meister der Marktschreier ist. Mit gemeinen Beschimpfungen versuchte er, die Konkurrenz auf Abstand zu halten. „Kaufst du bei dem Blödmann da drüben etwa Nudeln?“, musste sich der Vogelsänger fragen lassen. „Wenn nicht, dann bekommst du von mir noch eine Wurst extra für die Schwiegermutter!“ Eine schwere Entscheidung. Am Ende kaufte er dann doch noch einen großen Beutel voll Spaghetti am Nachbarstand, der...

Vogelsänger

KURZ NOTIERT

Europatunnel bleibt halben Tag gesperrt

Stolberg. Aufgrund von Wartungs- und Reinigungsarbeiten durch den Landesbetrieb Straßenbau ist der Tunnel der Europastraße (L 238) am Dienstag, 27. Oktober, für den Verkehr komplett gesperrt. Die Vollsperrung dauert von 9 bis 15 Uhr.

Heute Fußballtraining mit Flüchtlingen

Stolberg. Ein kostenloses Fußballtraining für Flüchtlinge ab 16 Jahre bietet der FC Stolberg an. Am heutigen Samstag soll das Angebot von 11 bis 13 Uhr im Stadion Glashütter Weiher einen ambitionierten Rahmen finden. Anschließend wird gemeinsam zu Mittag gegessen.

KONTAKT

STOLBERGER ZEITUNG

Lokalredaktion
Tel. 0 24 02 / 1 26 00-30
Fax 0 24 02 / 1 26 00-49
E-Mail: lokales-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de
Jürgen Lange (verantwortlich), Michael Grobusch, Ottmar Hansen, Thomas Lammertz
Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler
Leserservice:
Tel. 0241 / 5101-701
Fax 0241 / 5101-790
Kundenservice Medienhaus vor Ort:
Bücherstube am Rathaus (mit Ticketverkauf)
Rathausstraße 4, 52222 Stolberg
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr

Der dickste Brocken ist ein fetter Karpfen

Wasser aus dem Ellermühlenteich gepumpt. Stadtfischer ernten zweieinhalb Zentner Fisch. Nur Flaschen gibt's mehr im Weiher.

VON JÜRGEN LANGE

Stolberg. „Da geht wohl ein Kindheitstraum in Erfüllung“, scherzt Doris Tomski von der Stadtverwaltung, als der Chronist mit seinen Gummistiefeln vorsichtig durch den sich leerenden Bastinsweiher wadert. Kindheitstraum vielleicht nicht, aber immerhin ist es 30 Jahre her, dass der Weiher an Frankental zum letztem Mal komplett geleert wurde. „Das muss 1985 gewesen sein“, erinnert sich ein Mitarbeiter des Technischen Betriebsamtes. Und damals, ja da wurde jede Menge Unrat aus dem Weiher gefischt. Zigarettenautomaten, Couch und Wohnzimmerisch, Fahrräder,

Ersatzteillager des Betriebsamtes

Im Vergleich dazu ist an diesem Morgen der Unrat überschaubar. Sensationen bleiben aus. Absoluter Spitzenreiter sind Flaschen und Getränkedosen. Spielzeug, Uhren, Münzen, Brillen, ... Eimerweise sammeln die Helfer den Abfall vom Schlamm auf dem Grund. Originellstes Unikat ist sicherlich das Sparschwein – leer; schnell ist der Scherz über den Stolberger Kämmerer angebracht. Aber der Weiher erweist sich auch als Ersatzteillager des Technischen Betriebsamtes: Es kann seine Bestände an Baken und Verkehrsschildern mit den Fundsachen aus dem Wasser wieder deutlich aufstocken. Und um etwa eine Palette Pflastersteine ergänzen, die wohl noch zur Umgestaltung des Stadthallen-Vorplatzes dienen sollten.

Während die Mitarbeiter des Betriebsamtes am Rand des freigelegten Bodens bereits den ersten Unrat einsammeln, steigt ein halbes Dutzend Mitglieder des Stolberger Stadtfischereivereins mit Gummistiefeln und Wathosen sowie Keschern ausgerüstet in das teilweise noch mehr als knietiefe Wasser. „Was wir jetzt schon kriegen, sind ausgesprochene Glücksfänge“, sagt Vorsitzender Bert Hähn. Den Fischern ist der Wasserpegel eigentlich noch zu hoch.

Dabei hat das Betriebsamt am Mittwoch mit dem Ablassen des Weihers begonnen. Per Pumpe wird das Wasser in den alten Mühlgräben gefördert, der zum



Ein halbes Dutzend Mitglieder des Stadtfischereivereins holen gut zweieinhalb Zentner Fisch mit Keschern aus dem Bastinsweiher. Dickster Brocken ist ein 50 Zentimeter langer, 20 Pfund schwerer Karpfen, das schönste Stück ein junger Koi (kl. Bild).

Vichtbach führt. Seit Donnerstag leistet die Feuerwehr Hilfestellung. „Wir setzen unsere neuesten Pumpen ein“, sagt Brandinspektor Udo Hermanns: „Die modernsten, die jetzt auf dem Markt sind“. Für die Feuerwehr ist der Einsatz schon einmal ein Test für die nächste Hochwasserlage. Doch wie viel Wasser genau an diesen Tagen aus dem Weiher gepumpt wird, das kann an dem Morgen niemand so genau sagen. „Einige hundert, gut tausend Kubikmeter“, schätzt Kalle Weißhaupt vom Kanalbetriebshof, der immer wieder mal einen Teil des Wassers für eine grobe Reinigung ablässt.

„An den kannst Du ruhig ‚Sie‘ sagen“, sagt derweil Manfred Ladwig und zeigt einen brachialen Karpfen: gut einen halben Meter lang, 20 Pfund schwer. Er ist das größte Exemplar, das das Team, zu dem auch Josef Sous, Thomas Röntgen, Martin Höhnes, Eddi Patko, Wolfgang Ruland, Udo Schmidt, Peter Janus und Hans-Josef Graff zählen, herausfischt. Der Fang wird in Wasserbottiche gesetzt und dann wieder im Atscher und Glashütter Weiher ausgesetzt. Ein Koi, vermutlich ehemals Bewohner eines Gartenteiches, zählt zu den schönsten Umsiedlern. Jede Menge Rotaugen, Barsche,

Brasse, Döbeln, Schuppen- und Spiegelkarpfen und eine Bachforelle listet später Doris Tomski als Umsiedler auf. Ein kleiner, junger Aal bleibt dagegen im Schlamm am Boden verschwunden. „Das macht dem nichts aus“, erklärt Ladwig. „Das hält der locker zwei Wochen lang aus.“

Der Weiher wird aus dem Vichtbach gespeist. Auf diesem Weg stranden ebenso Fische in dem Gewässer wie beispielsweise Enten Laich mitbringen oder eben Stolberger Fische dort aussetzen. Auf rund zweieinhalb Zentner schätzen die Fischer ihren Fang an dem Vormittag. Heute Morgen wollen

sie noch einmal Nachschau halten, wenn der Wasserstand weiter zurückgegangen ist.

Montag kommen die Planer

Auf Montagmorgen blickt schon einmal Renate Geis vom Planungsamt. Dann wollen sich Kollegen vom Tiefbauamt und die Ingenieure vom Planungsbüro „Club L 94“ ein Bild von der Beschaffenheit des Bastinsweiher machen. Die Landschaftsarchitekten planen die Neugestaltung mit abgeflachten und bepflanzten Ufern, Holzterrasse, Promenade und einer Brücke quer über die Wasserfläche. Dazu sind entsprechende Sondierungen erforderlich.

Danach wird das Wehr wieder geöffnet, so dass sich der Weiher mit Wasser aus der Vicht füllen kann. „Wie würde das denn sonst aussehen“, sagt Geis. Ein Weiher ohne Wasser mitten in der Stadt ist nun einmal keine Augenweide. Aber im Februar wird wieder der „Stöpsel“ aus dem Weiher gezogen. Dann wird das Wasser erneut abgepumpt, damit die Neugestaltung beginnen kann. Ein Jahr später werden die Stolberger Flora, Frankental und Bastinsweiher völlig neu erleben können.

Zur Geschichte und zukünftigen Gestaltung des Bastinsweiher

Der Bastinsweiher (Bild aus 1915) ist ein Relikt Stolberger Wirtschaftsgeschichte. Angelegt wurde er im späten 16. Jahrhundert als Stauwehr für die Mühlwerke der benach-



barten Ellermühle. Diese war eine der drei wirtschaftlichen Keimzellen Stolbergs. Mühlgräben und -teichen waren als wassertechnischen Anlagen bestimmend für das Stadtbild. Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden sie zunehmend kanalisiert oder zugeschüttet. Der letzte erhaltene ist eben der Ellermühlenteich, der seit dem 19. Jahrhundert den Namen der Direktoren der benachbarten Sayette-Spinnerei Bastin trägt (Quelle Stadtarchiv).

In einem guten Jahr soll der Weiher sich so präsentieren – mit neuer Brücke und bepflanzten, abgeflachten Uferzonen wie es sie auch in früheren Zeiten gegeben hat.



EINLADUNG ZUR DREIFACH-PREMIERE:

Erleben Sie den neuen BMW 7er, den neuen BMW X1 und den neuen MINI Clubman sowie unsere Top-Angebote des Monats. Das sind gleich fünf gute Gründe, uns zu besuchen. Herzlich willkommen.

UNSERE TOP- ANGBOTE: BMW 1er AB 19.900,- EUR UND BMW 2er GRAN TOURER AB 27.900,- EUR.

BMW 1er Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert): 8,0 - 3,4. CO₂-Emissionen in g/km (kombiniert): 188-89
BMW 2er Gran Tourer Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert): 6,4 - 3,9. CO₂-Emissionen in g/km (kombiniert): 149-104
BMW 7er Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert): 8,5 - 4,5. CO₂-Emissionen in g/km (kombiniert): 197-119
BMW X1 Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert): 6,6 - 4,1. CO₂-Emissionen in g/km (kombiniert): 152-109
MINI Clubman Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert): 6,3 - 4,1. CO₂-Emissionen in g/km (kombiniert): 147-109

KOHL

Immer in Bewegung

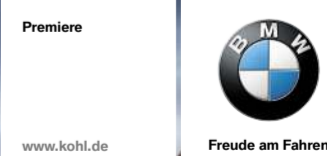
KOHL automobile GmbH
Neuenhofstraße 160
52078 Aachen
Tel. 0241 568800

Premiere 7er/X1 in Laurensberg: 10-16 Uhr
Kackertstraße 2
52072 Aachen
Tel. 0241 886890

Weitere Filialen in Heinsberg, Bergheim, Grevenbroich.
www.kohl.de

HEUTE VON 10 BIS 16 UHR

DER NEUE BMW X1, DER NEUE BMW 7er UND DER NEUE MINI CLUBMAN.



Der neue BMW X1



Der neue MINI Clubman



Der neue BMW 7er